



Stellungnahme des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

Reakkreditierung des Studiengangs M.Sc. „Internationales Sportmanagement“

Mai 2018

1. Vorbemerkungen

An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) ist die interne Reakkreditierung von Studiengängen an eine Überprüfung der Qualität des Studiengangs auf den Ebenen der Ziele, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse gebunden. Die Bewertung der Qualität des Studiengangs erfolgt dabei auf Basis einer Prüfung der „Internen Kriterien der Akkreditierung und Reakkreditierung von Studiengängen an der JGU“, wie sie seitens des Gutenberg Lehrkollegs (GLK) formuliert und vom Senat der JGU verabschiedet wurden.¹

Der Fokus der Betrachtung liegt auf

- den Veränderungen, die seit der Erstakkreditierung am Studienprogramm vorgenommen wurden;
- den Ergebnissen der studienbegleitenden Qualitätssicherungsverfahren²;
- der Frage, in welchen Kontexten im Fach (Gremien etc.) die Ergebnisse der Qualitätssicherung bisher diskutiert und ggf. bereits in konkrete Maßnahmen umgesetzt wurden;
- den im Rahmen der Erstakkreditierung ausgesprochenen Empfehlungen und deren Umsetzung.

Die im Rahmen der Reakkreditierung eines Studiengangs standardmäßig betrachteten und in den Evaluationsgesprächen thematisierten inhaltlichen Dimensionen und Kriterien sind:

- **Zielebene: Ziele und Ausrichtung des Studiengangs:** Studiengangprofil, Forschungsorientierung, Praxisorientierung, Qualifikationsziele, Einbindung des Studiums in Fachbereich, Hochschule und Region, interkulturelle Kompetenzen und internationale Ausrichtung des Studiengangs (§ 4, 6, 11, 12, 13 der Musterrechtsverordnung),

¹ Darüber hinaus findet der am 01.01.2018 in Kraft getretene Studienakkreditierungsstaatsvertrag des Akkreditierungsrates Berücksichtigung sowie die Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1–4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.017).

² Weiterführende Informationen zu den an der JGU standardmäßig eingesetzten Instrumenten der Qualitätssicherung siehe das „Handbuch Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung zur Einrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“.

- **Prozessebene: Ausgestaltung des Curriculums und des Modulhandbuchs sowie Studienorganisation, -koordination und -dokumentation:** Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren, Anrechnung extern erbrachter Leistungen und Mobilitätsfenster, Modularisierung und Leistungspunktesystem, Praxisphasen, modulbezogenes und kompetenzorientiertes Lehr- und Prüfungssystem, studentische Arbeitsbelastung, fachliche und überfachliche Studienberatung sowie Informations- und Unterstützungsangebote, Geschlechtergerechtigkeit, Studierende in besonderen Lebenslagen (§ 3, 5, 7, 8, 9, 12, 15 der Musterrechtsverordnung),
- **Strukturebene: Rahmenbedingungen und Ressourcen:** sächliche, räumliche und personelle Ausstattung (§ 12 der Musterrechtsverordnung),
- **Ergebnisebene:** Studienerfolg, Berufsfeldbezug und Berufseinmündung, studienbegleitende Qualitätssicherung (§ 14, 18 der Musterrechtsverordnung).

Die hier vorgelegte Stellungnahme rekurriert dabei auf folgende Informationen, Gutachten und Daten:

- Antrag auf Reakkreditierung der Studiengänge M.Sc. Sportwissenschaften inkl. Darstellung des Studiengangs, Studienverlaufspläne, Modulhandbuch, fachspezifischer Anhang der Prüfungsordnung (Stand: Januar 2018),
- Diploma-Supplement M.Sc. Internationales Sportmanagement (Stand: April 2018),
- zwei schriftliche Fachgutachten,
- Interne hochschulstatistische Kennzahlen zum M.Sc. Sportwissenschaft (Stand: Januar 2018) sowie Report zu Absolventenzahlen vom WS 2014/2015 bis SoSe 2017 (Stand: Januar 2018),
- Ergebnisse der Studierendenbefragung zur Qualität der Lehrveranstaltungen im WS 2014/2015 und SoSe 2016: M.Sc. Sportwissenschaft (7 Veranstaltungen, 37 Befragungsteilnehmer/innen),
- Ergebnisse der vom ZQ im Januar 2018 durchgeführten Evaluationsgespräche mit Studierenden des Studiengangs M.Sc. Sportwissenschaft, Studienschwerpunkt „Internationales Sportmanagement“ (n = 15).

2. Erstakkreditierung

Der viersemestrige konsekutive Masterstudiengang Sportwissenschaft zählt seit dem Wintersemester 2012/2013 zum Studienangebot des Fachbereichs 02: Sozialwissenschaften, Medien und Sport. Der Studiengang gliederte sich bei der Erstakkreditierung in die Profilschwerpunkte „Individuelle und soziale Adaption“ (dieser wurde zum WS 2015/2016 eingestellt) sowie „Gesundheitsförderung und Therapie durch Sport“. Zum SoSe 2015 wurde der Profilschwerpunkt „Internationales Sportmanagement“ eingeführt. Das Studienprogramm wurde durch das ZQ im Jahr 2012 bzw. 2013 erstmalig akkreditiert und trägt den im Zuge der Erstakkreditierung formulierten Auflagen und Empfehlungen Rechnung. Die Regelzulassung im Studienschwerpunkt „Gesundheitsförderung und Therapie durch Sport“ findet zum Winter- und Sommersemester statt; der Schwerpunkt „Internationales Sportmanagement“ kann lediglich zum Sommersemester begonnen werden.

3. Reakkreditierung

Gemäß Antragslage plant das Fach, die bestehenden Studienschwerpunkte des M.Sc. Sportwissenschaft zu eigenständigen Studiengängen „M.Sc. Gesundheitsförderung und Therapie durch Sport“ und „M.Sc. Internationales Sportmanagement“ auszubauen und um ein drittes Masterprogramm „M.Sc. Movement and Wellbeing“ zu ergänzen, welches somit zur Erstakkreditierung vorliegt. Mit der Revision und der Einrichtung dreier eigenständiger Masterstudiengänge ist gemäß Akkreditierungsantrag eine Fokussierung auf fachspezifische Inhalte und profilspezifische Theorie verbunden. Aufgrund der studiengangübergreifenden Veranstaltungen ist der Studienstart für alle Studiengänge jeweils zum Sommersemester geplant.

Wie seitens des Fachs ausgeführt, sind dem Reakkreditierungsantrag Erfahrungen in der Lehre, Diskussionen mit Studierenden sowie Gespräche mit Managern internationaler Verbände im Hinblick auf mögliche Berufsfelder vorausgegangen. Die Genehmigung des Antrags erfolgte über den Fachbereichsrat des Fachbereichs 02 am 17.01.2018.

3.1 Ziele und Ausrichtung des Studiengangs

Das zur Reakkreditierung vorgelegte Masterprogramm sieht 120 Leistungspunkte (LP) bei 41–45 Semesterwochenstunden (SWS) vor. Hiervon entfallen 48 LP auf Pflichtmodule, 24 LP auf Wahlpflichtmodule, 16 LP auf das Fachpraktikum und 32 LP auf das Masterabschlussmodul (darunter 27 LP auf die Masterarbeit inkl. Kolloquium und 5 LP auf die mündliche Abschlussprüfung).

Die drei einzurichtenden Masterstudiengänge sind im Hinblick auf die Modularisierung, die Kreditierung, die Vergleichbarkeit der Veranstaltungstypen sowie die Modulprüfungen strukturell identisch. Rechtlich verbindet sie eine gemeinsame Prüfungsordnung mit jeweils fachspezifischen Anhängen. Gegenüber dem erstakkreditierten Studienprogramm M.Sc. Sportwissenschaft haben sich die profilübergreifenden, stark methodisch orientierten Studieninhalte zugunsten profilspezifischer Inhalte reduziert. Entsprechend werden die Module 1–5³ künftig nicht mehr in bestehender Form angeboten. Als studiengangübergreifendes, auf Methodenkompetenz ausgerichtetes Modul wird künftig Modul 1 „Methodische und wissenschaftstheoretische Grundlagen“ angeboten. Darüber hinaus werden einzelne Veranstaltungen aus den Bereichen „Existenzgründung“, „Neurowissenschaft“ und „Personalführung“ sowie im Bereich „Organisation und Management“ studiengangübergreifend angeboten. Gemeinsam ist allen drei Studiengängen zudem ein dreimonatiges Fachpraktikum (Modul 6) sowie ein Modul zu „Schlüsselqualifikationen“ (Modul 9), welches sich in berufsfeldübergreifende und -spezifische Qualifikationen gliedert und entsprechend zwischen den Studiengängen bzgl. der angebotenen Inhalte leicht differiert. Die profil- bzw. fachspezifischen Inhalte – vormals Module 6–10 (24 LP) – wurden z.T. modifiziert und erweitert.

Im Hinblick auf die seitens des Akkreditierungsrates formulierten überfachlichen Qualifikationsziele (wissenschaftliche Befähigung, Persönlichkeitsentwicklung, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement, Berufsbefähigung) wird im Antrag hinreichend ausgeführt, in welcher Weise das Curriculum diese fördert.

³ M1 „Sportmedizinische Diagnostik“, M2 „Leistungsdiagnostik bewegender Systeme“, M3 „Leistungsdiagnostik interagierender bewegender Systeme“, M4 „Sozialwissenschaftliche Evaluation“, M5 „Analyse von Sportorganisationen“.

3.2. Studienerfolg

Gemäß den hochschulstatistischen Kennzahlen⁴ verzeichnete der Studiengang M.Sc. Sportwissenschaft⁵ eine kontinuierlich steigende Nachfrage von 30 (Studienjahr 2013/2014) auf 53 Studienanfänger/innen (Studienjahr 2017/2018). Der Frauenanteil liegt im Durchschnitt bei 34 %. Von den Masterstudierenden haben durchschnittlich 57 % ihren vorausgehenden Bachelor an der JGU absolviert, 41 % haben ihren Bachelor-Abschluss an einer anderen Hochschule als der JGU erworben und bei 2 % handelt es sich um Studienanfänger/innen aus dem Ausland, die zuvor noch nicht an einer deutschen Hochschule eingeschrieben waren.

Im SoSe 2016 befanden sich 70 % der Studierenden im Masterstudiengang Sportwissenschaft innerhalb der Regelstudienzeit, was leicht über dem Schnitt des Fachbereichs 02 (68 %) und der JGU insgesamt (64 %) liegt.

Seit der Einführung im SoSe 2015 haben 5 Studierende den Profilschwerpunkt „Internationales Sportmanagement“ erfolgreich abgeschlossen.⁶

3.3 Geplante Änderungen am Studiengang Internationales Sportmanagement

Im Studiengang „Internationales Sportmanagement“ werden gemäß Antragslage künftig stärker als bisher die Themen des Managements und der Internationalität in das Curriculum integriert, die sich in den fachspezifischen Modulen 3, 5, 7, 8 sowie in den z.T. studiengangübergreifenden Modulen 2 und 4 wiederfinden. Dies betrifft konkret folgende Themenfelder:

- Organisation des internationalen Sportsystems und Sportpolitik,
- Sportrecht,
- Projektmanagement,
- Marketing,
- interkulturelles Management und Leadership.

Darüber hinaus wird Modul 8 „Sportmanagement in anderen Kulturen“ neben der bereits bewährten Zusammenarbeit mit der Universität Peking um Kooperationen mit Universitäten in Kanada und den USA erweitert. Das künftig als Wahlmodul konzipierte Modul ermöglicht den Studierenden, je nach profilspezifischer Ausrichtung, Veranstaltungen aus den von den jeweiligen Partnerhochschulen angebotenen unterschiedlichen Themenfeldern zum Sportmanagement zu wählen. Diese umfassen: Sportindustrie in Peking, Eventmanagement in Kanada und Sportsysteme in den USA.

Das didaktische Konzept wird gemäß Antrag perspektivisch insbesondere um praxisorientierte Veranstaltungsformate erweitert, darunter bspw. ein internationaler Fallstudienwettbewerb, bei dem Studierende in einem Managementconsultingspiel gegen andere Universitäten (via Fernübertragung) antreten.

Unter dem Aspekt der Internationalisierung sowie im Hinblick auf Berufschancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt wird perspektivisch ein größerer Teil des Lehrangebots auf Englisch angeboten – dies betrifft Module 1, 7 und 8 sowie einzelne Veranstaltungen in den Mo-

⁴ Siehe Monitoring JGU: Hochschulstatistische Kennzahlen M.Sc. Sportwissenschaft (Januar 2018).

⁵ Nach Profilschwerpunkten differenzierte Daten liegen nicht vor.

⁶ Siehe Report zu Absolventenzahlen, Stand Januar 2018.

dulen 2, 4 und 5. Darüber hinaus ermöglicht der vorgesehene Studienverlaufsplan die Integration eines Auslandssemesters- und Auslandspraktikums; zudem besteht die Option, die Masterarbeit im Ausland anzufertigen.

In der nachfolgenden Gesamtschätzung wird nur noch auf solche Aspekte eingegangen, hinsichtlich derer sich entweder Nachreichungen oder Auflagen und Empfehlungen für die erfolgreiche Reakkreditierung des Studiengangs ergeben.

4. Gesamtschätzung

Den Schilderungen der Studierenden folgend handelt es sich um ein Studienfach, das durch eine freundliche und konstruktive Atmosphäre zwischen Studierenden und Lehrenden geprägt ist. Dazu trägt aus Sicht der Studierenden u.a. die Orientierungsphase für Studienanfänger/innen bei, die eine wertvolle Vernetzung gleich zu Beginn des Studiums ermöglicht. Die Studienorganisation und die Betreuung durch die Lehrenden sowie deren Engagement wurden in den Studierendengesprächen mehrfach positiv hervorgehoben.

Die seitens des Fachs geplante Umstrukturierung und fachliche Weiterentwicklung des Studiengangs wurde im Rahmen der Reakkreditierung einer fachgutachterlichen Prüfung unterzogen; auch in den Gesprächen mit den Studierenden lag der Fokus auf der geplanten Umstrukturierung des Studiengangs. Beide Fachgutachter/innen sowie die Studierenden, die an den Evaluationsgesprächen teilgenommen haben, begrüßen die geplante Weiterentwicklung und den Ausbau zu einem eigenständigen Studiengang vollumfänglich. Die damit verbundene Reduktion der vormaligen sportmedizinischen Anteile wird aus studentischer Perspektive als sinnvoll beschrieben, da diese in der Regel keine Relevanz für das spätere Berufsfeld hätten und insofern im Hinblick auf die Berufsperspektiven keinen Mehrwert böten.

Der Studiengang „Internationales Sportmanagement“ bildet aus gutachterlicher Sicht „eine interessante und gelungene Ergänzung“ zu den Masterprogrammen an anderen deutschen Universitäten und „weist unter dem Aspekt der Internationalisierung bundesweit ein klares Profil im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals auf“. Die Interdisziplinarität im Mainzer Institut als Verbindung von Sportgeschichte, -soziologie, und -ökonomie wird als „interessante und einzigartige Positionierung in Forschung und Lehre“ sowie als „international aufstrebendes Fachgebiet in Forschung und Lehre“ beschrieben, die sich „geschickt in dem gestalteten Studienprogramm niederschlägt“. Alleinstellungsmerkmale werden aus gutachterlicher Sicht in den Bereichen 1) Interdisziplinarität, 2) Internationale und interkulturelle Kompetenzvermittlung sowie 3) Event- und Verbandsmanagement gesehen.

Die fundierte Methodenausbildung in Modul 1 „Methodische und wissenschaftliche Grundlagen“ wird positiv hervorgehoben und im Hinblick auf den zu erwerbenden Abschluss „Master of Science“ als adäquat eingeschätzt. Im Hinblick auf die Studiengangstruktur werden seitens der Gutachter/innen die Modularisierung, die Einbeziehung unterschiedlicher Veranstaltungsformen sowie die abwechslungsreichen Prüfungsformen besonders gewürdigt.

- 1. Analog zu den Empfehlungen für die Studiengänge „Movement and Wellbeing“ und „Gesundheitsförderung und Therapie durch Sport“ wird um eine Rückmeldung gebeten, auf welche Weise im Studium Kompetenzen für das erfolgreiche Absolvieren einer mündlichen Abschlussprüfung gefördert werden (diese Prüfungsform ist bislang nur im Abschlussmodul vorgesehen). Den Vorschlag eines Gutachters/einer Gutachterin auf-

greifend ist aus Perspektive der internen Qualitätssicherung anzuempfehlen, eine weitere mündliche Prüfung (bspw. in Form einer Studienleistung) in das Curriculum zu integrieren.

Praxis- und Berufsfeldbezug

Die im Zuge der Revision avisierte stärker praxisorientierte Ausrichtung wird aus gutachterlicher Sicht als „berufsfeldadäquat“ beschrieben und entsprechend wird die Anschlussfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der berufspraktischen Kompetenzvermittlung insgesamt als hoch eingeschätzt. Dazu tragen sowohl die obligatorische dreimonatige Praxisphase als auch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in Modul 9 bei. Nach Einschätzung eines/r Gutachter/in wird auf diese Weise die „Eingliederung in die reale Arbeitswelt nach dem Studienabschluss nachhaltig erleichtert“. Aus studentischer Perspektive wird in diesem Zusammenhang die geplante Ausweitung von einem sechswöchigen auf ein dreimonatiges Praktikum ausdrücklich begrüßt. Dies erhöhe die Chancen bei der Praktikumsuche, da Praktikumsplätze zumeist für längere Zeiträume von drei Monaten und länger angeboten würden.

Internationalisierung

Dem internationalen und interkulturellen Aspekt wird durch die im Curriculum vorgesehenen Austauschmöglichkeiten und bereits langjährig bestehenden Kooperationen des Instituts aus gutachterlicher Sicht umfänglich Rechnung getragen. Ausdruck der internationalen Ausrichtung sind zudem diverse englischsprachige Veranstaltungen.

- 2. Mit Blick auf die Integration englischsprachiger Lehrveranstaltungen wird aus Qualitätssicherungssicht empfohlen, die Studierenden an geeigneter Stelle darauf hinzuweisen, dass Lehrveranstaltungen auf Englisch stattfinden (bspw. auf der Institutswebsite, im Rahmen des Bewerbungsprozesses o.ä.).

Ein/e Gutachter/in regt an, den Studiengang mittelfristig gänzlich auf Englisch umzustellen, um perspektivisch mehr ausländische Studierende zu attrahieren. Vereinzelt wird auch seitens der Studierenden der Wunsch nach mehr englischsprachigen Veranstaltungen geäußert.

- 3. Das Fach wird bezüglich der Möglichkeit zur Umstellung auf ein englischsprachiges Angebot bzw. den Ausbau der englischsprachigen Veranstaltungen um eine Einschätzung gebeten.

5. Räumliche, sächliche und personelle Ausstattung

Laut Antrag sowie gemäß gutachterlicher Einschätzung werden die für den Studiengang zur Verfügung stehenden personellen und sächlichen Ressourcen als angemessen beschrieben. Der Studienstart erfolgt jeweils zum Sommersemester mit einer avisierten Kohorte von max. 20 Studierenden, wobei aus Sicht der Gutachter/innen die Nachfrage vermutlich deutlich über den vorgehaltenen Studienplätzen liegen wird. Aus diesem Grund sowie aufgrund der international sowie in Deutschland üblichen Startrhythmik von Studiengängen zum Wintersemester regt ein/e Gutachter/in an, den Studiengang dieser Taktung anzupassen.

- 4. In Bezug auf die gutachterliche Anregung wird um eine Begründung bezüglich der zum Sommersemester vorgesehenen Startrhythmik für diesen und die übrigen beiden M.Sc.-Programme gebeten.

6. Curricularwertberechnung

Gemäß der aktuellen Berechnung (07.05.2018) sinkt der Curricularwert von 2,2568 auf 2,0292 (-10,01 %).

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung eines JGU-weiten, einheitlichen Verfahrens zur Berechnung und Festlegung von Curricularnormwerten und dem damit verbundenen Moratorium sei darauf hingewiesen, dass am Studiengang keine kapazitätserhöhenden Veränderungen vorgenommen wurden, sodass der vorliegende Studiengang reakkreditiert werden kann (vgl. Stellungnahme der Stabsstelle Planung und Controlling vom 07.05.2018).

7. Formales

- 5. Es wird um Nachreichung der inneruniversitären Kooperationsvereinbarungen in Bezug auf Modul 9 gebeten (Ansprechpartner in der Abteilung Studium und Lehre: Marc Theis).
- 6. Es wird um Nachreichung der finalen Version etwaiger noch in Abstimmung befindlicher Kooperationsvereinbarungen gebeten (Ansprechpartner in der Abteilung Studium und Lehre: Marc Theis).

Synopse

Aus Sicht der hochschulinternen Qualitätssicherung erfüllt der vorgelegte Masterstudiengang die im Rahmen der Weiterführung von Studiengängen relevanten Qualitätskriterien.

Das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) empfiehlt die Weiterführung des Masterstudiengangs „Internationales Sportmanagement“ mit oben genannten Empfehlungen bzw. Nachreichungen zu den Sachverhalten 1 bis 4 bis zum 6. Juni 2018.